

(3023—1)

Nr. 2985.

Erinnerung

an Anton Medved resp. dessen Rechtsnachfolger.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Möttling wird dem unbekannt wo befindlichen Anton Medved resp. dessen Rechtsnachfolger hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Mathias Tezel von Kreuzdorf Nr. 21 sub praes. 5. Mai 1874, Z. 2985 pcto. Sagspostenlöschung per 300 fl. c. s. c. eine Klage eingebracht, worüber die Tagssagung auf den

23. Dezember 1874

hiergerichts angeordnet wurde.

Da der Aufenthalt des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung auf seine Gefahr und Kosten den Sure Remenič von Kofalnic Nr. 7 als curator ad actum bestellt.

Derselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens frei steht seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 5ten Mai 1874.

(3019—1)

Nr. 2751.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Mathias Jugelj von Diol Nr. 18 die executive Versteigerung der dem Nikolaus Nuc aus Zemelj Nr. 24 gehörigen, gerichtlich auf 2700 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradac sub Cur.-Nr. 56, Ex.-Nr. 33 der Steuergemeinde Podzemelj vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

23. Dezember 1874,

die zweite auf den

23. Jänner 1875

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal 9 Uhr vorm., in der diesgerichtlichen Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Möttling, am 27. April 1874.

(2992—1)

Nr. 6236.

Erinnerung

an Maria Bartol.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der unbekannt wo befindlichen Maria Bartol hiemit erinnert:

Es habe wider dieselbe bei diesem Gerichte Bartlma Bartol von Frib Nr. 7 die Klage auf Verjährt- und Erlöschenklärung der Sagspost per 105 fl. sub pras. 6. Oktober 1874, Z. 6236, eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselbe vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend ist, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den

Herrn Adolf Lunacel von Traunk als curator ad actum bestellt und die Tagssagung zum summarischen Verfahren auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Dieselbe wird hievon zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagte, welcher es übrigens frei steht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabstimmung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 10ten November 1874.

(2937—3)

Nr. 6137.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Wippach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aercars gegen Andreas Widmar von Kool Nr. 8 wegen aus dem steueramtlichen Zahlungsauftrage vom 1. Juli 1872, schuldigen 135 fl. 7½ kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Legtern gehörigen, im Grundbuche sub Dom. tom. III, Grundbuchs-Nr. 286 ad Herrschaft Wippach vorkommenden Realitäten gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 610 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die drei executive Feilbietungs-Tagssagungen auf den

23. Dezember 1874,

23. Jänner und

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags um 9 Uhr, in dieser Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Wippach, am 10ten November 1874.

(3027—3)

Nr. 8601.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Lican und Josef Spellar, als Vormünder der mdrj. Franziska Lican von Feistritz, die executive Feilbietung der dem Andreas Sedmal von Zagorje Nr. 22 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 2½ vorkommenden Realität wegen 177 fl. 27 kr. c. s. c. reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten September 1874.

(2652—3)

Nr. 7773.

Uebertragung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Adelsberg wird bekannt gemacht, daß in der Executionsache der Frau Karoline Bilicus, durch Herrn Dr. Deu von Adelsberg, gegen Franz Gelhar von St. Peter, die mit dem Bescheid vom 18. März 1874, Nr. 2780, auf den 26. August 1874 angeordnete exec. dritte Feilbietung der dem Executen gehörigen Realität, Urb.-Nr. 20 ad Herrschaft Prem pcto. 234 fl. 19 ½ kr. s. c. s. mit Beibehalt des Ortes, der Stunde und dem vorigen Anhang auf den

23. Dezember 1874

übertragen worden ist.

K. k. Bezirksgericht Adelsberg, am 22. August 1874.

(3025—3)

Nr. 8600.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Lican und Josef Spellar, als Vormünder der mdrj. Franziska Lican von Feistritz, die exec. Versteigerung der dem Sebastian Remc von Ditinje Nr. 21 gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 9 vorkommenden Realität wegen 73 fl. 50 kr. c. s. c. reassumando bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten September 1874.

(2797—3)

Nr. 8602.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Johanna Lican und Josef Spellar, Vormünder der mdrj. Franziska Lican von Feistritz, die exec. Versteigerung der dem Simon Tomšič von Grafenbrunn Nr. 20 gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Adelsberg sub Urb.-Nr. 392½ vorkommenden Realität pcto. 69 fl. 79 kr. c. s. c. im Reassumierungswege bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 11ten September 1874.

(2896—3)

Nr. 3618.

Relicitation.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Erjavc von Drenje, Bezirk Rudolfsberth, wegen nicht zugehaltener Licitationsbedingungen die Relicitation der von Josef Novak von Plešivca im Executionswege erstandenen, gerichtlich auf 419 fl. geschätzten Realität, Rectif.-Nr. 203, Auszugs-Nr. 18 ad Herrschaft Seisenberg auf Gefahr und Kosten des genannten Ersteher bewilligt und zu deren Vornahme die einzige Tagssagung auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 10 Uhr, am Sitze dieses k. k. Bezirksgerichtes mit dem Beisage angeordnet worden, daß bei derselben diese Realität auch unter dem Schätzungswert veräußert wird.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg am 21. Oktober 1874.

(2894—3)

Nr. 3393.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Jakob Klein von Seisenberg Nr. 98, als Cessionär des Herrn Simon Bahn gegen Mathias Muič von Schaufel Nr. 22, wegen aus dem Urtheile vom 4. April 1854, Z. 585, schuldigen 315 fl. ö. W. c. s. c. in die executive dritte öffentliche Versteigerung der nun dem Jakob und Anna Muič gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Dbergurt sub Ratif.-Nr. 59 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1936 fl. ö. W., reassumando gewilligt und zur Vornahme derselben die dritte und einzige Feilbietungs-Tagssagung auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 1. Oktober 1874.

(2922—3)

Nr. 6132.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Tomazin von Waisach die executive Versteigerung des dem Simon Drinove von Sterzevo gehörigen, gerichtlich auf 210 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtlammeramt Krainburg Rectif.-Nr. 175 vorkommenden Realität wegen aus dem Urtheile vom 29. April 1874, Z. 2317, schuldigen 77 fl. 50 kr. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

21. Dezember 1874,

die zweite auf den

26. Jänner

und die dritte auf den

26. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu handen der Licitationscommission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 11. November 1874.

(2674—3) Nr. 9839.

Edict.

Vom dem k. k. Oberlandesgerichte Graz werden mit Bezug auf das Edict vom 22. Jänner 1874, Z. 694, womit das Richtigstellungsverfahren zur Ergänzung des Grundbuchs, betreffend die noch in keinem öffentlichen Buche vorkommende Piegenschaft, bestehend in der Wiesenparzelle Nr. 1023 der Steuergemeinde Waitzsch, na blatu benannt, nach den Katastralacten das Flächenmaß von 3 Joch 883 Quadratklafter umfassend, zugunsten der Gertraud Bradulja eingeleitet wurde, nach nunmehr erfolgtem Ablauf des Edictaltermines hiemit alle diejenigen, welche sich durch die Eintragung der genannten Piegenschaft als neuer Grundbuchs-körper unter der Bezeichnung: Ueberlandrealität „Wiese na blatu“ in dem bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte geführten Grundbuche Folio-Nr. 36 in ihren Rechten verlegt erachten, aufgefordert, ihren Widerspruch bis 31. Jänner 1875

zu erheben und bei dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach einzubringen, widrigens die Eintragung die Wirkung grundbüchlicher Eintragung erlangen soll.

Eine Wiedereinsetzung gegen das Versäumen dieser Edictalfrist und eine Verlängerung der letzteren für einzelne Parteien ist unzulässig.

Graz, am 8. Oktober 1874.

(2821—3) Nr. 7103.

Bekanntmachung.

Vom k. k. Landesgerichte Laibach wird der Cäcilia und Antonia Schlechter, beide unbekanntem Aufenthaltsort und resp. deren unbekanntem Rechtsnachfolgern bekannt gegeben, daß Herr Matthäus Ranth durch Herrn Dr. Sajovic wider sie die Klagen auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der Löschung des für ihre Kapitalsforderungen peto. 402 fl. 5 1/2 kr. sammt Anhang auf Grund des Testaments vom 11. August 1807 und der Abhandlung vom 14. Jänner 1811 bei der im Grundbuche der Wilt Neuwelt und Jamnigshof vorkommenden, in Laibach am Kapuzinerplage sub Conf.-Nr. 46 gelegenen Hausrealität einverleibten Pfandrechtes eingebracht habe, daß darüber zur summarischen Verhandlung die Tag-satzung auf den

21. Dezember 1874,

vormittags 10 Uhr, mit dem An-hange des § 18 des Just. Hof. Dec. vom 24. Oktober 1845, Nr. 906, Z. G. S. vor diesem k. k. Landes-gerichte angeordnet, und daß zur Vertretung der Beklagten der hierortige Advocat Herr Dr. Anton Rudolph als curator ad actum bestellt worden ist.

Laibach, am 3. November 1874.

(2847—3) Nr. 6977.

Executive**Realitätenversteigerung.**

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur die exec. Feilbietung der der Frau Agnes Jama in Laibach gehörigen, gerichtlich auf 9800 fl. ge-

schätzten, im magistratischen Grundbuche sub Actf.-Nr. 362 vorkommenden, zu Laibach in der St. Peter-vorstadt sub Conf.-Nr. 72 gelegenen Realität bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,
die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1875,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, im diesgerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Gleichzeitig wird für die unbekannt wo befindlichen Tabulargläubiger Alois Seriskar, Johann Jerman, Maria Franchetti und Lorenz Bdesar zur Wahrung ihrer Rechte Herr Dr. Rudolph, Advocat in Laibach, als curator ad actum aufgestellt.

Laibach, am 27. Oktober 1874.

(2909—3) Nr. 7420.

Executive Realitätenversteigerung.

Vom k. k. Landesgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Aeras die exec. Feilbietung der der Frau Caroline Petronio gehörigen, gerichtlich auf 5400 fl. geschätzten Hausrealität in der Stadt Laibach C.-Nr. 68 ad Stadtmagistrat Laibach bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

11. Jänner,
die zweite auf den

15. Februar

und die dritte auf den

15. März 1875,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, im hiergerichtlichen Rathssaale mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 14. November 1874.

(2988—3) Nr. 14895.

Reassumierung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 11. Jänner 1874, Z. 17259, bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des hohen Aeras und Grundentlastungsfondes die dritte executive Versteigerung der dem Johann Koval von Kleinračna gehörigen, gerichtlich auf

2245 fl. geschätzten Realitäten, Urb.-Nr. 21, Fol. 76, ad Weinegg und Urb.-Nr. 137, Fol. 77 ad Zobelberg, welche mit dem Bescheid vom 24. März 1874, Z. 5481, sistiert wurde, peto. 58 fl. 86 1/2 kr. c. s. c., im Reassumierungswege bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tag-satzung auf den

23. Dezember 1874,

vormittags von 9 bis 12 Uhr, im Amtsgebäude, deutsche Gasse Nr. 180, mit dem Anhange übertragen worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswert hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. städt. deleg. Bezirksgericht Laibach, am 26. September 1874.

(2691—2) Nr. 5281.

Erinnerung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Senofetsch wird den unbekanntem Besizansprechern auf mehrere Grundstücke der Steuergemeinde Sinadole hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Martin Franetič von Gabersche die Klage auf Anerkennung der Besitzrechte auf das Haus sammt Nebengebäude auf Gabersche zc. überreicht, worüber die Tag-satzung auf den

5. Jänner 1875,

angeordnet worden ist.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Carl Demšar in Senofetsch als curator ad actum bestellt.

Dieselben werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen, auch diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

k. k. Bezirksgericht Senofetsch, am 15. Oktober 1874.

(3024—3) Nr. 7960.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Josef Veniger von Dornegg die exec. Versteigerung der dem Josef Primc von Topolj Nr. 12 gehörigen, gerichtlich auf 2000 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Prem sub Urb.-Nr. 6 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10perz. Badium zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27sten August 1874.

(2971—3) Nr. 11669.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executions-sache des k. k. Steneramtes Feistritz nom. des hohen Aeras gegen Franz Gril von Unterseimon peto. 125 fl. 78 kr. c. s. c. mit Bescheid vom 30. Juli 1874, Z. 6889, auf heute bestimmten zweiten exec. Realfeilbietung kein Kauflustiger erschienen ist, daher zu der auf den

22. Dezember 1874

angeordneten dritten Feilbietung geschritten werden wird.

k. k. Bezirksgericht Feistritz, am 24sten November 1874.

(3015—2) Nr. 8886.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Gottschee wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Paul Ste-maz von Wosail die exec. Versteigerung der dem Mathias Bukovac gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Gottschee sub tom. XXIV, fol. 3317 vorkommenden Realität zu Offizuniz wegen schuldigen 68 fl. N. bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tag-satzungen, und zwar die erste auf den

22. Dezember 1874,

die zweite auf den

22. Jänner

und die dritte auf den

23. Februar 1875,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Gottschee, am 30. Oktober 1874.

(2882—2) Nr. 6551.

Erinnerung

an Martin Grandovic, Marg. Kuzmann, Anton Arko, Jakob Starc, Matthäus Bugelj, Johann Celešnik, Mathias Miklič und Joh. Zellenz.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte in Reif-niz wird den unbekannt wo befindlichen Martin Grandovic, Marg. Kuzmann, Anton Arko, Jakob Starc, Matthäus Bugelj, Johann Celešnik, Mathias Miklič und Joh. Zellenz hiemit erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Mathias Kraji von Podtabor Nr. 4 die Klage auf Verjährt- und Erlöschenerklärung der Satzposten angestrengt und es sei hiezu die Tag-satzung auf den

23. Dezember 1874,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erblanden abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Bartelmä Hodevar von Kollenzdorf Nr. 1 als curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder sich einen andern Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertheidigung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechts-sache nur mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, die Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

k. k. Bezirksgericht Reifniz, am 30sten Oktober 1874.

Bandwurm
heilt (auch brieflich) **Dr. Bloch** in
Wien, Praterstraße 42. (1638-6)

Beim **k. k. Postamt** in **Rudolfswerth**
wird ein geprägter beiderer

Post-Expeditor

aufgenommen.
Darauf Reflectierende wollen sich an das
obige **k. k. Postamt** wenden. (3104) 3-1

Dr. Gölis Univers.-Speisenpulver,
k. k. concess. diätet. Mittel, eine Schachtel
84 kr. Hauptdepot für Krain **G. Piccoli's**
Apotheke „zum Engel“, Wienerstrasse,
Laibach. (2835) 30-21

Ein Keller

im Coliseumgebäude ist zu vermieten. Näheres
im Annoncen-Bureau (Fürstehof 206). (3092) 3-1

Die grösste (2508) 104-15
Eisenmöbel-Fabrik
von **Reichard & Comp.** in **Wien, III., Marxergasse 17**, empfiehlt sich hiermit. Preistarife illustriert gratis und franco.

Eine Wohnung

bestehend aus zwei Zimmern, Küche, Speisekammer und Holzlege in der Bahnhofs-gasse Haus-Nr. 114, I. Stock ist sogleich zu vergeben. (3-93)

Fabelhaft billig!
Nur 60 Kr.
eine Quantität von Schreibrequisiten in einem Carton, besteht aus:
50 Bogen feines Briespapiers,
50 Stück Couverts,
1 Stange feines Siegelack,
einem Duzend guter Stahlfedern,
einem viertel Duzend Federhalter,
einem viertel Duzend Hartmuth-Bleistifte,
einem Kart Löffpapier,
einem Notizbuch.
Ferner werden empfohlen:
100 Visitenkarten à-la-minute 60 Kr.,
100 Stück lithographierte 1 fl. 20 Kr.; **Hanf-Couverts** mit Firma 500 Stück 2 1/2 fl.,
1000 Stück 4 fl.; **weisse Couverts** (Postcouverts ohne Marke) 1000 Stück von 2 fl. 40 Kr. an bis 3 1/2 fl.; 100 Stück von 28 Kr. an; **Siegelmarken** 1000 lithographierte 2 fl. 20 Kr.; 1000 Stück congrue 3 bis 3 1/2 fl.; **Schlagpressen für Trockenstempel mit beliebiger Firma** 3 1/2 bis 4 fl.; **selbstfärbende Firma-, Giro- und Datumstempel** sammt Inschrift 7 bis 15 fl.
Zu haben bei (1994-8)
Joh. Giontini in **Laibach**.

(2989-3) Nr. 17030.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom **k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht** **Laibach** wird mit Bezug auf das **Edict** vom **20. Jänner 1873**, **Z. 442**, hiemit bekannt gemacht:
Es sei über Ansuchen der **k. k. Finanzprocuratur**, nom. des **h. Arars** und **Grundentlastungsfondes** die **Reassumierung** der mit dem **Bescheid** vom **15. Juli 1874**, **Z. 12127**, fixierten dritten **exec. Feilbietung** der dem **Simon** und **Anton Jitnik** gehörigen **Realität** sub **Urb.-Nr. 392/d**, **Rect.-Nr. 160/d**, t. VI., **Fol. 16 ad Auersperg**, pcto. **126 fl. 75 kr.** bewilligt und zu deren **Vornahme** die **Tagung** auf den **23. Dezember 1874**, vormittags **9 Uhr**, hiesigerorts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die **Pfandrealität** auch unter dem **Schätzungswert** dem **Meistbietenden** wird **hintergeben** werden.
k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht **Laibach**, am **11. September 1874**.

In den **k. k. österreichischen Staaten** vom **höhen Ministerium des Innern** concessionierte
Adler-Linie
Deutsche Transatlantische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in **Hamburg**.
Directe Post-Dampfschiffahrt
von **HAMBURG** nach **NEWYORK**
vermittelt der **Post-Dampfschiffe** I. Klasse, jedes von **3600 Tons** und **3000 effectiver Pferdekraft**.
Goethe am **24. Dezbr.** | **Schiller** am **21. Jänner.** | **Goethe** am **18. Februar.**
Klopstock „ **7. Jänn.** | **Lessing** „ **4. Februar.** | **Klopstock** „ **4. März.**
und ferner jeden **zweiten Donnerstag**.
Passagepreise: I. Cabüte **Pr. Thlr. 165**, II. Cabüte **Pr. Thlr. 100**,
Zwischendeck Pr. Thlr. 30.
Nähere Auskunft erteilen die **Agenten der Gesellschaft** sowie
die Direction in Hamburg, St. Annen 1, in Laibach, Carl Achtschin.
Briefe und Telegramme adressiere man: **„Adler-Linie — Hamburg“**.
(3103)

Die wiener Wechselstuben-Gesellschaft,
Wien, Stefanoplas 11, emittiert auf den Ueberbringer lautende
Kassenscheine
in Appoints à fl. **50, 100, 500, 1000** und **5000** und verzinst dieselben bis auf weiteres bei
Stägiger Kündigung mit **4 1/2 %**,
30 „ „ „ **5 1/2 %**,
90 „ „ „ **6 %**.
Die **Kassenscheine** können auch **brieflich** „gelündigt“ werden.
Die **„wiener Wechselstuben-Gesellschaft“** empfiehlt sich zum **Kaufe** und **Verkaufe** von **Staatspapieren**, **Vosen**, **Eisenbahn- und Bankactien**, **Prioritäten**, **Pfandbriefen**, **Gold- und Silbermünzen**, **Coupons** etc. Bei **Effectenkäufen** werden **angelündigte Kassenscheine** an **Zahlungsstatt** angenommen. **Aufträge** für die **wiener** und **fremden Börsen** werden **prompt effectuiert**; **Accreditiv** und **Wechsel** auf alle **größeren Plätze** des **In- und Auslandes**. (1575-23)

(2456-3) Nr. 2635.

Edict

zur **Einberufung** der dem **Gerichte** unbekanntem **Erben**.
Vom **k. k. Bezirksgericht** **Oberlaibach** wird bekannt gemacht, daß am **4. April 1873** zu **Schwarzenberg** **Elisabeth Boh** ohne **legitimierter Anordnung** mit **Tod** abgegangen ist.
Da diesem **Gerichte** die **Erben** unbekannt sind, so werden alle diejenigen, welche auf diese **Verlassenschaft** aus was immer für einem **Rechtsgrunde** Anspruch zu machen gedenken, **aufgefordert**, ihre **Erbrechte**
innen Einem Jahre
vom **unten angeführten Tage** bei diesem **Gerichte** anzumelden und unter **Ausweisung** ihres **Erbrechtes** die **Erbscheinklärung** einzubringen, **widrigens** die **Verlassenschaft**, für welche **mittlerweile Herr Franz Dorn** als **Curator** bestellt ist, mit **jenen**, welche ihre **Erbrechtsittel** ausgewiesen und sich **erbscheinlart** haben, **abgehandelt** und ihnen **eingantwortet**, **der nicht angetretene Verlassenschaftstheil** aber, wenn sich **niemand** hiezu **erbscheinlart** hätte, vom **Staate** als **erblos** eingezogen würde.
k. k. Bezirksgericht **Oberlaibach**, am **20. Juni 1874**.

(2984-3) Nr. 6083.

Erinnerung

an **Ursula, Agnes** und **Gertraud Wirt** und deren **allfällige Erben**.
Vom **k. k. Bezirksgericht** **Rassensfuß** wird der **Ursula, Agnes** und **Gertraud Wirt** und deren **allfälligen Erben**, **unbekanntem Aufenthalt**, hiermit **erinnert**:
Es habe **Agnes Dolensel** von **Gaberjelle** gegen dieselben die **Klage** auf **Verjährungs- und Erlöschenerklärung** der auf ihrer **Realität** sub **Urb.-Nr. 358 ad Rassensfuß** auf **Grund** des **Abhandlungsprotokolles** vom **19. Februar 1816**, **haftenden Forderung** per **75 fl. 24 1/2 kr. C. M.** unterm **28. Oktober l. J.** eingebracht, worüber zur **summarischen Verhandlung** die **Tagung** auf den **22. Dezember 1874**, früh **9 Uhr**, angeordnet und den **Geklagten** wegen ihres **unbekanntem Aufenthaltes** **Josif Zelenc** von **Gaberjelle** als **curator ad actum** auf ihre **Gefahr** und **Kosten** bestellt wurde.
Dessen werden dieselben zu dem **Ende** verständigt, daß sie **allenfalls** zur **rechten Zeit** selbst zu **erscheinen** oder sich **einen** **anderen Sachwalter** zu **bestellen** und **anher namhaft** zu **machen** haben, **widrigens** diese **Rechtsache** mit dem **aufgestellten Curator** **verhandelt** werden wird.
k. k. Bezirksgericht **Rassensfuß**, am **29. Oktober 1874**.

(2920-3) Nr. 7087.

Erinnerung

an die **unbekannt** wo **befindlichen** **Michael, Agnes, Ursula** und **Anna Arto** von **Raunidol**, deren **Erben** und **Rechtsnachfolger**.
Vom **k. k. Bezirksgericht** **Reisnitz** wird denselben hiemit **erinnert**, daß die für sie **bestimmten Realfeilbietungsdrucke** mit **Bescheid** vom **30. September 1874**, **Z. 2217**, **betreffend** die auf den **12. Dezember 1874**, **26. Jänner 1875** und **13ten Februar 1875** angeordneten **Feilbietungen** der dem **Michael Arto** von **Lipouschitz** gehörigen **Realität** **Urb.-Nr. 877 ad Herrschaft Reisnitz** dem zur **Empfangnahme** derselben **bestellten Curator** **Herr Johann Arto**, **k. k. Notar** in **Reisnitz** **zugestellt** worden sind.
k. k. Bezirksgericht **Reisnitz**, am **17ten November 1874**.

(2751-3) Nr. 2214.

Curatorbestellung.

Vom **k. k. Bezirksgericht** **Sittich** wird den **unbekannt** wo **befindlichen** **Tabulargläubigern** **Martin Smrekar, Ursula, Johann** und **Josif Serdin, Martin Smole** und **Margareth M. jač** und deren **gleichfalls unbekanntem Rechtsnachfolgern** hiemit **erinnert**: Es sei der **über** das **Gesuch** des **Franz Serdin** um **Trennung** einiger **Parzellen** **erflossene Tabularbescheid** vom **8. August 1874**, **Z. 2214**, dem ihnen unter **einem zur Wahrung** ihrer **Rechte** **aufgestellten curator ad actum** **Ignaz Verbič** von **Breg** **zugestellt** worden.
k. k. Bezirksgericht **Sittich**, am **8ten August 1874**.

(2916-3) Nr. 6599.

Edict

zur **Einberufung** der **Verlassenschaftsgläubiger** nach dem **verstorbenen** **Johann Kraskovič**, **Pfarrer** von **Hönigstein**.
Vor dem **k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht** **Rudolfswerth** haben alle diejenigen, welche an die **Verlassenschaft** des den **18. August 1873** mit **Testament** **verstorbenen** **Johann Kraskovič**, **Pfarrer** von **Hönigstein**, als **Gläubiger** eine **Forderung** zu **stellen** haben, zur **Anmeldung** und **Darlegung** derselben den **21. Dezember 1874**, vormittags **9 Uhr**, zu **erscheinen** oder **bis dahin** ihr **Anmeldungsgeuch** **schriftlich** zu **überreichen**, **widrigens** diesen **Gläubigern** an die **Verlassenschaft**, wenn sie durch **Bezahlung** der **angemeldeten Forderungen** **erschöpft** würde, **kein weiterer Anspruch** **zustände**, als **insofern** ihnen ein **Pfandrecht** **gebührt**.
Rudolfswerth, **20. Oktober 1874**.

(2907-3) Nr. 9657.

Curatorbestellung.

Vom dem **k. k. Bezirksgericht** **Feistritz** wird dem **derzeit unbekannt** wo **befindlichen** **Johann Delleva** von **Zareče** **Nr. 27** hiemit **bekannt** gemacht:
Es sei das in der **Rechtsache** des **Herrn Anton Domladič** von **Feistritz** wider ihn **pcto. 500 fl. c. s. c.** **geschöpfte Contumazurtheil** vom **10 August 1874**, **Z. 7279**, dem **ad hunc actum** **aufgestellten Curator** **Johann Delleva sen.** von **Zareče** **zugestellt** worden.
k. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am **9ten Oktober 1874**.

(2962-2) Nr. 6509.

Todeserklärung.

Vom **k. k. Bezirksgericht** **Rassensfuß** wird die am **10. Juni 1793** geborne **Margaretha Wert** von **Selo** bei **Prasten**, nach dem sie vor **mehr als 12 Jahren** **verschollen** ist und **infolge** **Edictes** vom **22sten August 1873**, **Z. 4239**, **weder** den ihr **aufgestellten Curator** **Augustin Novak** noch das **endesgefertigte k. k. Bezirksgericht** von ihrem **Leben** oder **Aufenthalte** **Nachricht** **gegeben** hat, für **tot** erklärt.
k. k. Bezirksgericht **Rassensfuß**, am **20. November 1874**.

(2973-2) 11667.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom dem **k. k. Bezirksgericht** **Feistritz** wird **bekannt** gemacht, daß zu der in der **Executionsache** des **k. k. Steueramtes** **Feistritz** nom. des **hohen Arars**, gegen **Pelena Stefančić** von **Zablaniz**, **pcto. 20 fl. 80 kr. c. s. c.** mit **Bescheid** vom **30. Juli 1874**, **Z. 6887**, auf **heute** **bestimmten** **zweiten exec. Realfeilbietung** **kein Kauf-lustiger** erschienen ist, daher zu der auf den **22. Dezember 1874** angeordneten **dritten Feilbietung** **geschritten** werden wird.
k. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am **24sten November 1874**.

(2972-3) Nr. 11668.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom **k. k. Bezirksgericht** **Feistritz** wird **bekannt** gemacht, daß zu der in der **Executionsache** des **k. k. Steueramtes** **Feistritz** nom. des **hohen Arars** gegen **Josif Serpan** von **Untersemone** **pcto. 60 fl. 86 1/2 kr. c. s. c.** mit **Bescheid** vom **30. Juli 1874**, **Z. 6888**, auf **heute** **bestimmten** **zweiten exec. Realfeilbietung** **kein Kauf-lustiger** erschienen ist, daher zu der auf den **22. Dezember 1874** angeordneten **dritten Feilbietung** **geschritten** werden wird.
k. k. Bezirksgericht **Feistritz**, am **24ten November 1874**.

(2919-3) Nr. 4903.

Erinnerung

an die **unbekannt** wo **befindlichen** **Franz, Anna** und **Maria Gorenc**.
Vom dem **k. k. Bezirksgericht** **Rassensfuß** wird den **Franz, Anna** und **Maria Gorenc**, **unbekanntem Aufenthalt**, hiermit **erinnert**:
Es habe **Anton Kovacic** von **Zagrad** wider dieselben die **Klage** auf **Erlöschenerklärung** der auf der **Realität** zu **Zagrad** sub **Urb.-Nr. 117 ad Reitenburg** infolge **Schuldscheines** ad **23. Juni 1808** mit **270 fl.** **haftenden Forderung** sub **praes. 3. September 1874**, **Z. 4903** **hieramts** **eingebracht**, worüber zur **summarischen Verhandlung** die **Tagung** auf den **22. Dezember l. J.** früh **9 Uhr**, mit dem **Anhang** des **§ 18** der **allerh. Entschl.** vom **18. Oktober 1846** angeordnet und den **Geklagten** wegen ihres **unbekanntem Aufenthaltes** **Johann Sintovc** als **curator ad actum** auf ihre **Gefahr** und **Kosten** **bestellt** wurde.
Dessen werden dieselben zu dem **Ende** verständigt, daß sie **allenfalls** zur **rechten Zeit** selbst zu **erscheinen** oder sich **einen** **anderen Sachwalter** zu **bestellen** und **anher namhaft** zu **machen** haben, **widrigens** diese **Rechtsache** mit dem **aufgestellten Curator** **verhandelt** werden wird.
k. k. Bezirksgericht **Rassensfuß**, am **6. September 1874**.